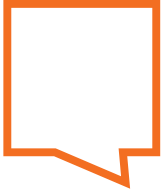


Was heißt Qualzucht?



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

In Österreich gilt das Verbot der Qualzucht. Aber was heißt das genau? Bezieht sich das nur auf Mops und Französische Bulldoggen mit extrem kurzer Schnauze oder Scottish Fold Katzen, deren Faltohren in Zusammenhang mit Knorpelveränderungen im ganzen Körper stehen? Nein, unter Qualzucht fallen grundsätzlich alle Züchtungen, bei denen vorhersehbar ist, dass die Nachkommen gesundheitliche Beeinträchtigungen vererbt bekommen: Beispiele sind Rassen mit Kurzschnäuzigkeit verbunden mit Atemnot, Hüftge-



Gezüchtet, um zu gefallen: Scottish Fold Katzen leiden mitunter ihr ganzes Leben lang unter schmerzhaften degenerativen Gelenkerkrankungen.

Foto: sergeyapolyok - stock.adobe.com

lenksproblemen, Hauterkrankungen oder Haarlosigkeit. Durch züchterische Auswahl wurde gezielt auf bestimmte Merkmale je nach Verwendungszweck oder Aussehen gezüchtet, was leider oftmals auf Kosten der Gesundheit und Lebensqualität der Tiere geht. Dass bei vielen so beliebte Aussehen kurzschnäuziger Rassen („Kindchenschema“) etwa ist bei extre-

mer Ausprägung mit lebenslanger Atemnot verbunden – und das stetige Atemgeräusch ist nicht süß, sondern ein Zeichen für massive Probleme beim Luftholen. Betroffen von Erbkrankheiten sind fast alle Hunde- und Katzenrassen. Auch bei beliebten Hunderassen wie Labradors oder Pudeln sind erblich bedingte Erkrankungen wie Hüftgelenkdysplasie

oder Augenerkrankungen bekannt. Die Vererbung dieser Erkrankungen lassen sich dadurch verhindern, indem man sicherstellt, dass die Elterntiere, mit denen gezüchtet werden soll, keine dieser Erkrankungen hat. Daher ist es wichtig, dass Elterntiere bereits vor der Zucht untersucht werden und nur jene Tiere verpaart werden, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass die Nachkommen gesund sind.

Über rassetypische Krankheiten informieren

Was heißt das für jemanden, der – nach reiflicher Überlegung – ein Tier kaufen möchte? Bereits vor dem Kauf eines Tieres ist es wichtig, sich gut über allfällige typische Erkrankungen einer Rasse zu informieren. Von Züchtern, die keine Auskünfte zu den Elterntieren geben und keine Untersuchungen auf mögliche Erbkrankheiten vorlegen können, sollte man kein Tier kaufen.